

# Ausgemusterte Computer aus Chur dienen nun in Afrika

Südostschweiz 11.07.2010

**Seit Jahren rüstet der Verein Informatik für Afrika Schulzimmer in Afrika mit ausgemusterten Computern aus. Im April hat Projektleiterin Rosina Hug in Kamerun wiederum einige Informatikzimmer eingerichtet.**

Von Susanne Turra

«Mein Besuch im April in Kamerun war kurz und intensiv.» So beschreibt Rosina Hug, Lehrerin an der Wirtschaftsschule des Kaufmännischen Vereins (KV) in Chur und Vizepräsidentin des Vereins Informatik für Afrika, ihre kürzlich durchgeführte Projektreise nach Afrika. Konkret hat sie dort an einer Mädchenschule in Limbe, einer Stadt im Südwesten Kameruns, das bestehende veraltete Informatikzimmer aufgerüstet und ein kleines Netzwerk installiert.

Ausserdem wurden das Computerzimmer am Grand Seminar in der Stadt Otélé sowie das Schulzimmer am Seminar der Ortschaft Kumba je mit weiteren Systemen ausgerüstet. Und nicht zuletzt konnte Hug – dank einer grosszügigen Spende – den Verantwortlichen des Jugendzentrums in Kumba ein vollständig eingerichtetes Computerklassenzimmer mit Internetanschluss übergeben. «Dieses Zentrum bietet insgesamt rund 300 Jugendlichen aus Familien mit tiefem Einkommen eine Chance

auf Ausbildung», freut sich die Projektleiterin.

Genau diese Ziele verfolgt der Verein Informatik für Afrika. «Wir wollen den Lernenden in den ländlichen Regionen Afrikas einen guten

Informatikunterricht bieten und ihnen den Internetzugang ermöglichen», betont Hug. Das wiederum ist aber nicht etwa nur lehrreich für die Schüler in Afrika, sondern auch für jene in Chur. Mit dem Projekt «Compu-

ter für Afrika» haben die Lehrerinnen und ihre damalige Berufsmaturaklasse 3b aus Chur nämlich vor acht Jahren erstmals ein Schulzimmer in Nigeria mit ausgemusterten Computern eingerichtet. Auch die Gründung des

Vereins Informatik für Afrika selbst bildete im Jahr 2006 unter dem Titel «Wir gründen einen Verein» den Abschluss der Projektarbeit der Klasse 6a. «Die Schüler arbeiten somit nicht einfach für die 'Schublade', sondern sie betreiben direkte Entwicklungshilfe», erklärt Hug.

## Fussballtennis als Verpackung

Zu dieser Entwicklungshilfe gehört natürlich weit mehr als einfach nur ein paar alte Computer hinzustellen. Aber alt sind die Computer ohnehin nicht. Ungefähr alle vier Jahre werden an der KV-Schule die Geräte ersetzt, weil sie nicht mehr dem neusten Stand der Technik entsprechen. Somit «reisen» mittlerweile nur noch gute und gebrauchstüchtige PCs mit Flachbildschirmen nach Afrika.

Gleichzeitig unterstützt der Verein die Verantwortlichen in Afrika mit der umweltgerechten Entsorgung der alten Systeme vor Ort. Übrigens bringt Lehrerin Rosina Hug bei ihren Reisen nach Afrika jeweils noch eine ganz spezielle Überraschung für die Einheimischen mit: «Die vom FC Chur ausgerichteten Fussballtennis wurden mit viel Freude in Empfang genommen und sofort anprobiert», verrät sie. Und: «Vorgängig konnte ich sie gut als Verpackungsmaterial einsetzen.»



**Vom KV-Schulhaus in Chur nach Kamerun:** Eine Schülerin arbeitet bereits an einem der eben angekommenen Computer aus der Bündner Hauptstadt.

Spenden unter GKB Chur, Kontonummer CK 444.672.000. Weitere Informationen unter [www.informatik-afrika.net](http://www.informatik-afrika.net).